

- 1 Verfahren kostet 3 Gebühren, insgesamt z.B. 363 €. Die Gerichtsgebühren richten sich nach der Höhe des Streitwerts. Wenn jemand seine Klage zurücknimmt, erhält er 2 von 3 Gebühren wieder zurück. Eine Rücknahme sollte mit dem beauftragten Anwalt besprochen werden.
- Die Gerichte kommen teilweise mit der Verteilung der Aktenzeichen nicht mehr nach.
- Die Verweigereranzahl wird immer größer. Es laufen ca. 1000 Klagen! Es gibt auch Klagen gegen die TSK!
- Wichtige Verfahren wie z.B. Wachinger/Spitzl, also die Klagen gegen die Allgemeinverfügungen müssen weitergeführt werden, um Grundsatzurteile zu schaffen.
Wenn diese Verfahren gewonnen werden, ist es super für uns!
Wenn diese Verfahren verloren werden, müssen wir es schaffen, dass in der Urteilsbegründung z.B. wichtige Informationen wie z.B. die Vorschrift „jedes Tier mit einer neuen Kanüle impfen“ stehen. Dies wäre dann ein Grundsatzurteil, nach dem sich andere richten müssen.

c) Freiwilligkeit bei der BT-Impfung? – Entscheidung am 18.12.2008 – Fahrt der IggT nach Berlin?

Z.T. wird bereits verkündet, dass es sicher sei, dass die Freiwilligkeit käme. ABER: Wir haben erfahren, dass z.B. der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Bundesministeriums der Freiwilligkeit nicht positiv gegenübersteht. Hierzu gibt es auch eine entsprechende Pressemitteilung, die im Anhang dabei ist. Der Bundesrat muss zwar entscheiden, aber die Haltung des Ausschusses spielt eine wichtige Rolle. Deshalb werden auch RA Schneider und Dr. Gränzer vor dem 18.12.09 nach Berlin fahren und dort bei zwei Vertretern vorsprechen.

Die bisher erreichten Erfolge (juristisch, Unterstützung verschiedener Verbände bei der Freiwilligkeit usw...) und die Tatsache, dass die Blauzungenimpfung ein Thema von hoher Priorität, auch in der Politik, wurde, ist nur auf unseren, auf allen Ebenen geleisteten Widerstand und unserer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen.

Auf nach Berlin!!!

Deshalb müssen wir, die IggT, und unsere Unterstützer auch am 18.12.2009 vor den Toren des Bundesrates zahlreich anwesend sein und dort eine Kundgebung abhalten, denn an diesem Tag wird eine für unsere Zukunft und die unserer Tiere äußerst bedeutsame Entscheidung getroffen. Kein Weg sollte uns zu weit sein, um für unsere Sache einzutreten, unseren ungebrochenen Widerstand zu demonstrieren und unsere Erfolge öffentlich auf die Fahnen der IggT zu schreiben!

Unsere Idee: In den verschiedenen Landkreisen sollten Busse für die Fahrt nach Berlin organisiert werden. Viele von euch haben ja damit bereits Erfahrungen!

Meldet euch deshalb bitte bis zum 09.12.2009 bei eurem/r Landkreisvertreter/in, damit diese einen Überblick über die Anzahl erhalten. Die Landkreisvertreter/innen können sich dann über die weitere Organisation (z.B. mehrer Landkreise in einen Bus o.ä.) untereinander verständigen.

Wir bitten die Landkreisvertreter, sich dann spätestens am 10.12.2009 bei Johannes Wachinger telefonisch zu melden (Tel.: 08121/82442), damit wir einen Überblick erhalten, ob genügend Personen mitfahren. Außerdem müssen wir ja diese Kundgebung dann noch rechtzeitig anmelden usw...

d) Zukunft der IggT

Der Auslöser für die Gründung der IggT war der auferlegte Blauzungenimpfzwang. Ohne diese organisierte Form wäre dieser Widerstand wahrscheinlich kaum möglich gewesen, auch finanziell gesehen! Es geht vor allem darum, das Recht der Bäuerinnen und Bauern auf Selbstbestimmung bei der Behandlung ihrer Tiere wieder zu erlangen und v.a. auch zu behalten. Bei der von der Kanzlei Schneider & Kollegen am 28.09.2009 durchgeführten Akteneinsicht stellte sich je-doch u.a. auch heraus, dass bereits Maßnahmen getroffen werden, die den Serotyp 1 und Serotyp 6 der Blauzungenkrankheit betreffen. Weiterhin ist ja vielen bekannt, dass eine Impfung gegen TBC und die problematische sogen. Ohrstanzmethode (ein Stück vom Ohr eines Tieres wird herausgestanzt, um damit die BVD-Freiheit feststellen zu können, obwohl man dies ja auch anders machen könnte) geplant sind. Außerdem wurden laut eines BLW (Bayerisch Landwirtschaftliches Wochenblatt)-Berichts vom 10.10.2008 unter der Federführung Bayerns Impfstoff-reserven gegen MKS bis zum Jahr 2012 eingekauft... Ob Zwang oder nicht, unsere Aufgabe besteht auch in der Aufklärung und kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik Tierbehandlung und –gesundheit und der staatlich verordneten und/oder empfohlenen Maßnahmen bzgl. der Tiergesundheit.

Deshalb wird die IggT weiterhin fortbestehen. Falls nächstes Jahr kein Zwang in irgendeiner Form besteht, haben wir geplant, die Mitgliedsbeiträge zu reduzieren und Aufklärungsvorträge zu verschiedenen Themen zu organisieren.

Unsere zukünftige Arbeit wollen wir euch auf einer im Januar oder Februar 2010 stattfindenden Mitgliederversammlung vorstellen. Dort werden wir auch einen Rechenschaftsbericht (Finanzen usw...) abgeben.

e) IggT als Mitveranstalter beim diesjährigen Haberfeldtreiben

Die Sprecherschaft hat sich entschieden, als Mitveranstalter beim Haberfeldtreiben zu fungieren, da uns v.a. die AbL Bayern in unserer Sache konsequent und von Anfang an unterstützt hat. Außerdem wurde der „Blauzungenimpfzwang“ beim Haberfeldtreiben ausführlich thematisiert. Die im Vorfeld veröffentlichten negativen Pressedarstellungen zum Haberfeldtreiben entsprechen in keinsten Weise der Wahrheit! Bevor Gerüchte in die Welt gesetzt werden, fragt bei denjenigen nach, die dort persönlich anwesend waren. Vielmehr entsteht der Eindruck, dass durch negative Presse und Gerüchte Zwietracht unter den Landwirten gesät werden soll...

Wir bitten die Landkreisvertreter um Weiterleitung dieser Informationen an diejenigen ohne E-Mail (per Fax und/oder telefonisch). Anbei auch die neuen Fakten zum Blauzungenimpfzwang; Irmgard Englhart hat die wichtigsten Infos aus der Akteneinsicht zusammengefasst. Bitte unbedingt lesen!!! Diese werden auch im Internet auf unserer Webseite veröffentlicht.

Solidarische Grüße
Irmgard Englhart und Johannes Wachinger